



Sportstätten





Stadien, Arenen, Köster.

Der Begriff Stadion bezeichnet ursprünglich ein antikes griechisches Längenmaß, das etwa 180m entspricht. Auf dieser Strecke maßen sich die Athleten beim Lauf-Wettkampf. In Olympia wurden sie dabei von bis zu 45.000 Zuschauern bejubelt, die auf den Graswällen neben der Laufbahn Platz fanden. Auf der einen Längsseite befand sich eine kleine Tribüne für die Kampfrichter, auf der gegenüberliegenden Seite ein Steinaltar, von dem aus die oberste Priesterin das Geschehen beobachten konnte. Die Athleten betraten die heilige Wettkampfstätte durch einen überdachten Gang, der durch einen der Besucherwälle führte. Auch der Begriff Arena blickt auf eine lange Geschichte zurück. Der Duden definiert ihn als „Kampfplatz im Amphitheater der römischen Antike“ und als „Wettkampfstätte mit ringsum steigend angeordneten Zuschauersitzen.“

In 3.000 Jahren Menschheitsgeschichte hat sich wenig verändert. Im Prinzip. Selbstverständlich ist die Bedeutung der Wettkämpfe, die wir in modernen Stadien erleben, eine andere. Andererseits sprechen wir aber auch heute noch von Sportkathedralen und Fußballtempeln und viele Fans bezeichnen das Grasgeläuf als heiligen Rasen. Diese kultische Bedeutung, die Fans „ihrem“ Stadion beimessen, ist einer von vielen Faktoren, die es beim modernen Sportstättenbau zu berücksichtigen gilt. Investoren und Betreiber erwarten, dass die neue Sportstätte auch wirtschaftlich ein voller Erfolg wird – und das für Jahrzehnte. Auch Sportler fordern eine professionelle Ausstattung ihres Arbeitsplatzes. Hinzu kommen höchste Sicherheitsanforderungen und nicht zuletzt das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit.

Um all diese Interessen unter ein Stadionsdach zu bringen, bündeln wir bei Köster unsere Kompetenzen und nutzen unsere auf jahrzehntelanger Erfahrung basierende Expertise. Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick geben, was wir bislang geschaffen haben und was wir gemeinsam mit Ihnen in Zukunft erreichen können.

Ob Neubau, Umbau oder Modernisierung bei laufendem Betrieb, Köster verfügt über ein breit gefächertes Portfolio in Sachen Sportstättenbau:

Neubau oder Umbau

- Neubau von Sportstätten
- Umbau und Modernisierung bei laufendem Betrieb

Unser Leistungsportfolio

- Fußballstadien
- Tribünenanlagen mit Funktionsbereichen
- Sportarenen
- Multifunktionsarenen
- Eissportstadien
- Leistungszentren und Sportinternate
- Bowlingcenter
- Leichtathletikanlagen

Integrierte Leistungen

- Außenanlagen
- Parkhaus
- Gastronomie
- Reha-Einrichtungen





Fussballstadien

BayArena, Leverkusen

Wer heute die BayArena besucht, mag kaum erahnen, dass die Basis dieser Sportstätte aus den 1950er-Jahren stammt. Das altherwürdige Ulrich-Haberland-Stadion ging in seiner Geschichte durch mehrere Phasen des Um- und Neubaus und spiegelte dabei stets den State of the Art seiner Zeit wider. Als charakteristisches Unikum entstand 1998 die Hufeisenform des Innenraums durch den Einbau eines Hotels in der Nordtribüne. Schon damals mit am Werk waren die Stadien-Spezialisten von Köster, die dann 2007 mit der grundlegenden Modernisierung und Erweiterung der Arena beauftragt wurden.

Hierbei wurden die Tribünenbereiche mit einem zusätzlichen Oberrang aufgestockt, um die Kapazität des bis dahin reinen Sitzplatzstadions um 4.500 Sitz- und 3.000 Stehplätze zu erhöhen. Erhebliche Erweiterungen fanden auch im Hospitality- und Presse-Bereich statt. Der den Spielern vorbehaltene Bereich mit Umkleiden, Behandlungs- und Massageräumen wurde nahezu vervierfacht auf rund 2.600 qm. Die Krönung der Arbeiten bildete das neue Arena-Dach: Mit rund 200 m Durch-

messer überspannt die zeltartige, selbsttragende Makrolon-Konstruktion nicht nur die Zuschauerränge, sondern bietet an den Längsseiten auch außerhalb der Arena Schutz und lässt die dort wartenden Fans nicht im Regen stehen.

Kunde	Bayer 04 Immobilien GmbH
Bauzeit	16 Monate
Eröffnung	August 2009
Kapazitäten	30.210 Plätze / 29.412 Plätze (international)
Verein	





Volkswagen Arena, Wolfsburg

Nachdem der VfL Wolfsburg 1997 in die Erste Bundesliga aufgestiegen war, wurde den Verantwortlichen schnell klar, dass für ein dauerhaftes Bestehen in der Königsklasse eine neue Arena als Ersatz für das mehr als 50 Jahre alte Stadion am Elsterweg unabdingbar war. Im Juni 2001 erhielt Köster den Auftrag zum Stadionneubau am Allerpark und begann als Generalunternehmer umgehend mit den Arbeiten: von der Räumung des Geländes und dem Abbruch alter Bürogebäude über die Planung und Koordination aller Bauphasen bis hin zur Krönung der Stahlbeton-Tribünenkonstruktion mit einer Stahl-Seil-Dachkonstruktion. Deren filigraner Charakter lässt nicht vermuten, dass hier 3.000t Stahl, 10.000qm Trapezblech, 3km Stahlseil und 14.000qm lichtdurchlässige Membran verbaut wurden. Die Einhaltung des engen Zeitplans meisterten die Ingenieure mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und dem Köster-Masterplan, einem Projektsteuerungsinstrument, das alle Bestandteile eines perfekten Projektmanagements vereint.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: So bezeichnete das Fußballmagazin kicker die Volkswagen Arena als „Tempel mit Glasfassade.“

Kunde	Wolfsburg AG
Bauzeit	20 Monate
Eröffnung	Dezember 2002
Kapazitäten	30.000 Plätze / 26.000 Plätze (international)
Verein	



Stadion Essen

Das Stadion Essen entstand an der Hafestraße im Ortsteil Bergeborbeck unweit seines Vorgängers, des legendären Georg-Melches-Stadions. Mit der ersten Flutlichtanlage Deutschlands, einer überdachten Haupttribüne und weiteren Annehmlichkeiten wie einem Fitnessbereich mit Sauna und Schwimmbad für die erfolgreiche Mannschaft um den „Boss“ Helmut Rahn galt es Mitte der 50er-Jahre als Maß aller Dinge in Sachen Stadionbau. Um dem Neubau an historischer Stätte alle Chancen für die Zukunft einzuräumen, entschied man sich für ein Konzept mit mehreren Ausbaustufen, sodass das Stadion mit dem Erfolg der Vereine mitwachsen kann. Damit dieses Wachstum auf einer sicheren Basis steht, wurden zunächst 450 Stahlbeton-Bohrpfähle bis in eine Tiefe von rund 17 m in den Boden eingebracht. Kaum einen Monat später begannen die Hochbauarbeiten mit einem Warmgebäude und der nahezu zeitgleichen Errichtung von drei Tribünen. Unter Einhaltung aller Fristen konnte so der reibungslose Übergang vom geschichts- zum zukunftssträchtigen Stadion realisiert werden.

Kunde	Stadt Essen
Bauzeit	23 Monate (Bauphase 1 und 2, Rohbauarbeiten)
Eröffnung	August 2014
Kapazitäten	20.650 Plätze (erste Ausbaustufe, erweiterbar auf 35.000)
Vereine	 



Fußballstadion Freiburg

Die derzeitige Heimat des SC Freiburg hat so ihre Eigenheiten: Zum einen ist das Spielfeld etwa 4,5m zu kurz, sodass es einer Sondergenehmigung der Deutschen Fußball Liga bedarf, hier überhaupt Bundesliga-Spiele auszutragen. Zum anderen weist der Platz, um den seit 1970 in mehreren Phasen das heutige Stadion entstand, ein Gefälle auf: Zwischen den beiden Torauslinien beträgt der Höhenunterschied einen ganzen Meter. Hinzu kommen infrastrukturelle Schwierigkeiten und die mit nur 24.000 Plätzen im Ligavergleich niedrigste Zuschauerkapazität. Es wundert also nicht, dass die Freiburger 2015 im Rahmen eines Bürgerentscheids beschlossen, eine neue Heimat für den Erfolg ihres Sport-Club zu schaffen.

Unter der Regie der erfahrenen Spezialisten von Köster entsteht diese derzeit im Nordwesten der Stadt. Ein Stadion, das die Identität Freiburgs und des Sport-Club abbildet und für Nachhaltigkeit, Offenheit, Kreativität und Bodenständigkeit steht. Bei aller Begeisterung für das Neue wird dabei auch an den guten Traditionen des Schwarzwald-Stadions festgehalten. So werden

10.800 der geplanten 34.700 Plätze Stehplätze sein mit einer großen, einrangigen Tribüne hinter dem Tor. Fans und Spieler können sich also auf eine tolle Stimmung freuen, während sich die Gastmannschaften auf Gegenwind einstellen sollten.

Kunde	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
Bauzeit	24 Monate
Eröffnung	Winterpause 2019/20 oder zum Saisonstart 2020/21
Kapazitäten	34.700 Plätze
Verein	



Tribünenanlagen mit Funktionsbereichen

Signal Iduna Park Dortmund / Westfalenstadion Nord- und Südtribüne

Das größte und nach Ansicht vieler Fußballfans stimmungsvollste Stadion Deutschlands ist der Signal Iduna Park in Dortmund. Ein Fakt, zu dem Köster 1998 mit dem schlüsselfertigen Ausbau der Nord- und Südtribüne mit VIP-Bereich und Gastronomie einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten durfte. Dabei wurde der obere Teil des Ranges auf der Nordtribüne abgebrochen und durch einen neuen Oberrang ersetzt. An die Südtribüne wurden 27 weitere Rangstufen angebaut, wodurch die größte Stehplatztribüne Europas entstand. Exakt 24.454 BVB-Fans finden hier Platz und bilden bei Heimspielen die legendäre Gelbe Wand. Ein innovatives Bestuhlungssystem erlaubt dabei den raschen Umbau zu einer Sitzplatztribüne bei internationalen Spielen. Neben den baulichen Herausforderungen waren die Erweiterungen auch eine logistische Meisterleistung, bei der es galt, innerhalb der Sommerpause fertig zu werden. Hierbei qualifizierte sich Köster gewissermaßen für die Champions-League des Stadionbaus, indem bis zu 400 Bauarbeiter in zwei

Schichten arbeiteten und gigantische vorgefertigte Bauelemente, wie etwa komplette Treppen oder Tribünenränge, eingesetzt wurden.

Kunde	Borussia Dortmund GmbH & Co. KG
Bauzeit	2,5 Monate
Eröffnung	August 1998
Kapazitäten	68.600 Plätze / 53.600 Plätze (international) heute 81.360 Plätze / 66.099 Plätze (international)
Verein	



| Sportarenen

Kleine EWE Arena, Oldenburg

Um eines vorwegzunehmen: Die Kleine EWE Arena ist alles andere als klein. Der von norddeutschem Understatement zeugende Name dient nur zur Differenzierung von der noch etwas geräumigeren Großen EWE Arena. Gemeinsam mit der Messe- und der Kongresshalle bilden die beiden Arenen ein Ensemble, das keine Veranstaltungswünsche offenlässt, wobei die Kleine EWE Arena sicherlich das sportlich markanteste Bauwerk ist.

Beim Bau der Arena stellten die schwierigen Baugrund- und Grundwasserverhältnisse die Spezialisten von Köster vor eine besondere Herausforderung. Die Lösung: 200 Vollverdrängungspfähle als Basis für den Rundbau mit 70 m Durchmesser und einer Höhe von etwa 16 m. Auch bei den hohen Sichtbetonanforderungen mit aufwendigen Maßnahmen zur Erstellung einer fugenlosen Konstruktion zeigte Köster sein ganzes Können. Und das Ergebnis begeistert mit Flexibilität: Ob Basket-, Volley- oder Faustball, Boxen, Kulturvent oder Kongress – alles findet in der Kleinen EWE Arena einen großartigen Rahmen.

Kunde	Weser-Ems-Halle Oldenburg GmbH
Bauzeit	8 Monate (Tief- und Rohbauarbeiten)
Eröffnung	Juni 2005
Kapazitäten	4.100 Plätze (veranstaltungsabhängig)
Nutzung	Sport, Konzerte, Shows, Ausstellungen, Messen, Kongresse und Tagungen
Vereine	 



| Multifunktionsarenen

BORUSSIA-8-GRAD, Mönchengladbach

„Visionen haben ist das Eine. Das Machen ist noch mal eine andere Geschichte“, lobte der langjährige Borussia-Präsident Rolf Königs anlässlich der Eröffnung des Multifunktionsgebäudes, das den BORUSSIA-PARK gleich um mehrere Highlights bereichert. Vom 4-Sterne-Hotel, Vereinsmuseum und Fanshop über Arztpraxen und Reha-Zentrum bis hin zu repräsentativen Büroräumen: In dem Gebäuderiegel, der sich entlang der Westtribüne des Stadions erstreckt, finden Fans, Spieler und Vereinsmitarbeiter auf rund 15.000qm das optimale Umfeld. Der Name des Bauwerks bezieht sich auf den Neigungswinkel der vollflächig verglasten Längsfassade, der an das Vereinslogo erinnert, das auf den fensterlosen Stirnseiten platziert ist.

Mit dem Neubau verfolgt Borussia Mönchengladbach auch das ehrgeizige Ziel, die Anzahl der Veranstaltungen wie Konzerte, Konferenzen und Tagungen von derzeit etwa 400 im Jahr zu verdoppeln. Damit ist das von Köster schlüsselfertig realisierte BORUSSIA-8-GRAD ein Paradebeispiel für die Bündelung aller

Interessen mit dem Ziel der nachhaltigen kommerziellen und sportlichen Weiterentwicklung des Vereins.

Kunde	Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH
Planungs- und Bauzeit	29 Monate
Eröffnung	Februar 2019
Kapazitäten	15.000 m ²
Nutzung	Geschäftsstelle, Hotel, Vereinsmuseum, Fanshop, Arztpraxen, Reha-Zentrum
Verein	



 **H4Hotel**



Steigerwaldstadion, Erfurt

Das Tribürendach des Steigerwaldstadions verweist mit den Farben Rot und Weiß auf die Vielfalt seiner Bestimmungen. So sind Rot und Weiß die Farben Thüringens, dessen Landeshauptstadt Erfurt hier einen modernen Veranstaltungsort für Tagungen, Ausstellungen und Konzerte findet. Zudem sind es die Farben des Deutschen Leichtathletikverbands, der hier regelmäßig Meisterschaften austrägt, und des Regionalligisten Rot-Weiß Erfurt. Das Steigerwaldstadion zeigt, wie es in einer modernen Multifunktionsarena gelingen kann, all diese unterschiedlichen Interessen unter ein Dach zu bringen. Für Köster bestand eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt in der Durchführung der Arbeiten bei laufendem Spielbetrieb. Dafür wurde der Rückbau von drei der vier bestehenden Tribünen und ihr Neubau so geplant, dass immer ausreichend Plätze für die Fußballfans vorhanden waren. Zudem entstand ein Multifunktionsgebäude, das nicht nur reichlich Platz für Spielertrakt und Medienräume bietet, sondern auch für einen Businessbereich mit Catering für bis zu 2.000 Personen. Die

Deckenlasten des 1.550qm großen Gebäudes ruhen auf einem 40m langen und 65t schweren Hauptträger, dem schwersten Bauelement eines Projekts, welches das Köster-Team durch mannschaftliche Geschlossenheit mit Leichtigkeit meisterte.

Kunde	Stadt Erfurt
Bauzeit	21 Monate
Eröffnung	Januar 2017
Kapazitäten	18.559 Plätze
Nutzung	Sport, Konzerte, Kongresse, Messen, Corporate Business
Verein	







Unsere Energie für Hamburg.

e-on Hamburg

Volksbank Arena
Eislaufen am zweiten Freitag!

HAMBURG

Eissportstadien

Eisarena Bremerhaven

Mit dem Bau der Eisarena Bremerhaven stellte man die Weichen für die Zukunft des Eishockey-Sports in der Hansestadt. Weitsichtig beschloss man also bereits bei der Planung, die strengen Auflagen der Eishockey-Liga zu erfüllen. Mit Erfolg: Heute spielen die Fischtown Pinguins in der Deutschen Eishockey-Liga.

Durch einen Sondervorschlag, der die Kosten erheblich reduzierte, war der Neubau innerhalb des Budgets überhaupt erst möglich. Dabei waren die Voraussetzungen alles andere als günstig. So musste zunächst einmal mittels Pfahlgründung eine solide Grundlage geschaffen werden. Zusätzlich mussten die verwendeten Baustoffe aufgrund der salzhaltigen Küstenluft hohe Anforderungen erfüllen. Die Klima-Technik stellte eine weitere Herausforderung dar. Mit der erprobten Mischung aus Kompetenz und Lösungsorientierung bewältigten die Köster-Ingenieure alle Probleme. So wurde für die Eisfläche ein Kühlsystem realisiert, das wie eine Fußbodenheizung funktioniert, nur im Umkehrprinzip. Damit der wirtschaftliche Erfolg keinesfalls auf dünnem Eis ruht, wurde die

Arena zudem so gebaut, dass sie auch als Veranstaltungsort für Messen und Konzerte dienen kann. Sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg, verbunden mit Nachhaltigkeit, zeichnen die Arena als typisches Köster-Projekt aus.

Kunde	Stadthalle Bremerhaven GmbH
Bauzeit	16 Monate
Eröffnung	März 2011
Kapazitäten	4.676 Plätze
Verein	



PISTENBAR

DEUTSCHLAND 1
3:03
0

BAUER

bet-at-home

BMW Autohaus Bobruk
www.gitar-roboter.de

bet-at-home





Volksbank Arena, Hamburg

Seit 2008 komplettiert die Volksbank Arena das Angebot in Hamburgs sportlichem Herzen, dem Volkspark. In ihren zwei Hallen, eine für Ball- und eine für Eissport, finden junge Talente hervorragende Trainingsbedingungen. Zur rund 7.000 qm großen Arena gehören auch mehrere in einer Reihe angeordnete Nebengebäude, deren Dachfläche von einer großzügigen Treppenanlage aus begehbar ist und die zentrale Zugangsachse zur benachbarten Multifunktionsarena bildet. Bei Dunkelheit erstrahlt der Gebäudekomplex, bei dessen Erbauung Köster für die Beton- und Stahlbetonarbeiten verantwortlich war, in Blau und Weiß und macht die Arena zum Lichtkunstwerk.

Kunde	Alexander Otto Sportstiftung
Bauzeit	3 Monate (Rohbau)
Eröffnung	November 2008
Kapazitäten	600 Plätze
Verein	



Kolbenschmidt Arena, Heilbronn

Mit einem kühlen Blau und an Eiswürfel erinnernden Formen verweist die Kolbenschmidt Arena in Heilbronn schon von außen auf ihre Bestimmung. Die Eissporthalle wurde 2002 von Köster erbaut, wobei die Fundamente und die Eisfläche samt Kühlrohren von der Vorbebauung übernommen werden konnten. Ein bauliches Kuriosum stellt die unterkellerte Stehplatztribüne dar, in bzw. unter der sich die „Pistenbar“ um das leibliche Wohl der Fans kümmert. Wenn die Eishockeyprofis der Heilbronner Falken nicht gerade dem Puck hinterherjagen, steht die Eisfläche auch zum öffentlichen Laufen und zur obligatorischen Eis-Disco bereit. Zudem kann die Halle während der Sommermonate für vielerlei Veranstaltungen genutzt werden, was die Wirtschaftlichkeit der Arena stärkt.

Kunde	Stadtwerke Heilbronn
Bauzeit	8 Monate
Eröffnung	November 2002
Kapazitäten	4.000 Plätze
Verein	

Leistungszentren und Sportinternate

Sportinternat Landessportbund Niedersachsen, Hannover

Der Landessportbund Niedersachsen ist Dachverband von etwa 9.600 Sportvereinen in Niedersachsen mit mehr als 2,8 Mio. Mitgliedern. Sein Ziel ist eine sozial gerechte, dauerhaft umweltverträgliche und wirtschaftlich nachhaltige Sport- und Vereinsentwicklung. Dazu gehört selbstverständlich die Förderung der Jugend, und Köster ist stolz, seinen Anteil zum Bau des neuen Sportinternats mit dreifeldiger Sporthalle in gewohnt bester Qualität beigetragen zu haben.

Die Aufgabe bei diesem Projekt bestand in der Ausführung der Tief- und Rohbauarbeiten. Dabei galt es, die Passivhaus-Eigenschaften des Bauwerks von Grund auf zu gewährleisten. Hierzu erfolgte eine tragende Formglas-Dämmschüttung unterhalb der Sohlplatten zur Wärmedämmung im Erdreich. Besondere Herausforderungen stellten zudem die durch die Bestandsbebauung beengten Platzverhältnisse dar. Durch eine Sonderlösung gelang es den Köster-Ingenieuren dennoch, Spannbetonfertigteile mit einer Länge von 24,70 m als Dachbinder der rund 1.000m² großen Sporthalle zu

verbauen. Eine herausragende Leistung aller Beteiligten, die zudem die Kosten für den Kunden reduzierte.

Kunde	
Bauzeit	10 Monate (5 Monate Kernbauzeit)
Eröffnung	August 2010
Kapazitäten	75 Vollzeit- und 60 Teilzeitplätze für Jugendsportler / 12 Wohnheimplätze für Erwachsenensportler
Nutzung	Sportinternat und Sporthalle



| Bowlingcenter

Dream-Bowl Palace, Unterföhring

52 Bowlingbahnen, 18-Loch-Indoor-Minigolfanlage, Bistro, Restaurant, Tagungs- und Seminarräume: Der Dream-Bowl Palace ist Europas größtes und modernstes Bowlingcenter, unter anderem wurde hier die Bowling-Weltmeisterschaft 2010 ausgetragen.

Um diesen Bowling-Traum Wirklichkeit werden zu lassen, wurde Köster mit dem erweiterten Rohbau des, 12.500m² großen Gebäudes betraut. Dabei galt es einige Herausforderungen zu bewältigen: So mussten alle Stahlbetondecken oberseitig flächenfertig mit erhöhten Toleranzen hergestellt werden. Durch die Konzeption der Stahlbetonteile als Sichtbeton wurden hohe Anforderungen an die Qualität der etwa 120 Rundstützen und der Wände gestellt. Die Dachkonstruktion über dem Bowlingbahnbereich ruht auf fast 40m langen Brettschichtholz-Trägern, die aufgrund der Platzverhältnisse mit einem 300t Autokran montiert werden mussten. All das wurde in weniger als vier Monaten realisiert. Strike!

Kunde	Dream-Bowl Böblingen OHG
Bauzeit	3,5 Monate (Rohbau)
Eröffnung	Dezember 2009
Kapazitäten	52 Bahnen
Nutzung	Bowling



| Leichtathletikanlagen

NetCologne Stadion, Köln

Die Deutsche Sporthochschule Köln ist nicht nur die einzige ihrer Art in Deutschland, sondern auch die größte Sporthochschule weltweit. Umso verwunderlicher, dass sie bis 2006 keine ausreichenden Trainingsmöglichkeiten für Leichtathleten bot. Diese trainierten im nahe gelegenen Müngersdorfer Stadion, eine Möglichkeit, die durch den dortigen Umbau im Vorfeld der Fußball-WM 2006 wegfiel – ein eigenes, reines Leichtathletikstadion musste her.

Dieses wurde von Köster in einer sehr sportlichen 10-monatigen Bauzeit realisiert.

Die neue Anlage verfügt über 400m langes Tartan-Laufrund mit acht Bahnen und eine zusätzliche 100m Teststrecke für Forschungszwecke, Sprung- und Wurfanlagen sowie einen Rasenplatz, abgerundet durch zwei Volleyballplätze. Darüber hinaus entstand ein zweigeschossiges Gebäude mit einem Kraftraum, Sanitär- und Lagerbereichen sowie Seminarräumen für Unterrichtszwecke. Dem Gebäude vorgelagert ist eine Tribüne für etwa 1000 Zuschauer. Die 80 m lange

Tribünenüberdachung wird im Achsabstand von 3,60m durch eine Stahlkonstruktion getragen. So entstand auf rund 23.000qm eine hochmoderne Sportstätte, deren Niveau sowohl ihren Nutzern als auch ihren Erbauern entspricht: Weltklasse.

Kunde	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Köln
Bauzeit	10 Monate
Eröffnung	Juli 2006
Kapazitäten	1.000 Plätze
Nutzung	 Deutsche Sporthochschule Köln <small>German Sport University Cologne</small>







Ihr starker Partner vor Ort



■ Köster-Standorte



20 Standorte



Mehr als 2.000 Mitarbeiter
(davon 900 Ingenieure aller Fachdisziplinen)



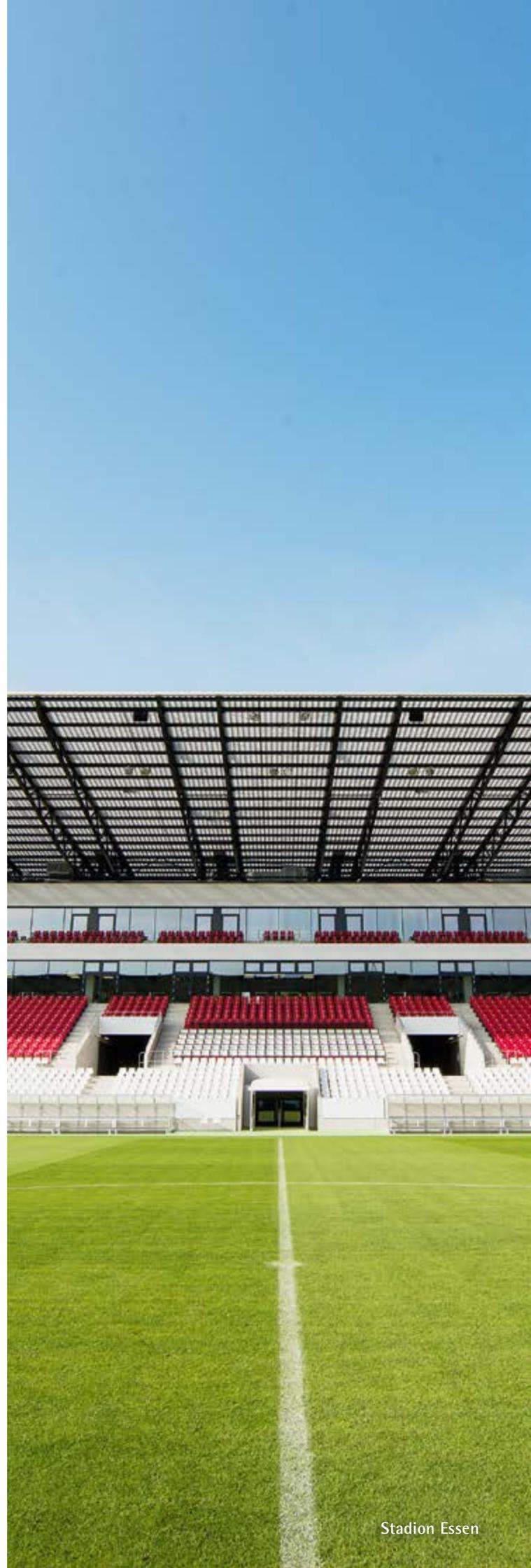
250 Projekte im Jahr



1,24 Mrd. € Umsatz im Jahr 2018



Bonitätsindex 141
(„ausgezeichnet“ | Ausfallwahrscheinlichkeit = 0,08 %)



Wir realisieren maßgeschneidert Kundenwünsche, wirtschaftlich und sicher

Von der Idee bis zur Schlüsselübergabe realisiert Köster wirtschaftlich und sicher Ihre individuelle Immobilie. Bundesweit feste Ansprechpartner kümmern sich maßgeschneidert um die Planung, Optimierung und Umsetzung Ihres Bauvorhabens.

Profitieren Sie von unserer Art zu bauen.



Methodisch

Als erstes Bauunternehmen in Deutschland haben wir mit dem Köster-Prozess-System eine Methode entwickelt, die den Planungs- und Bauablauf jederzeit transparent und steuerbar macht. So stellen wir die optimale Umsetzung Ihres Bauvorhabens in gewünschter Qualität und Zeit zu den vereinbarten Kosten sicher.



Kompetent

Mit mehr als 80 Jahren Erfahrung und 900 Ingenieuren aller Fachdisziplinen bieten wir Ihnen höchste Baukompetenz. Unser Know-how aus jährlich 250 Projekten sichert die konsequente Umsetzung Ihrer individuellen Anforderungen.



Partnerschaftlich

Feste Ansprechpartner stehen Ihnen persönlich von der Planung bis zur Schlüsselübergabe zur Seite. Sie haben ein verlässliches Projektteam vor Ort für die effektive und zielgerichtete Abstimmung in allen Phasen Ihres Bauprojekts.



Lösungsorientiert

Maßgeschneidert bieten wir Ihnen Lösungen von der Planung über die Bauausführung bis zur Schlüsselübergabe. Nach Ihren Wünschen bündeln wir alle Planungs- und Ausführungsleistungen zu einem ganzheitlichen Auftrag.

Unser Weg. Ihr Ziel.

Bei der Realisierung Ihrer Sportstätte gehen wir taktisch und mannschaftlich vor und orientieren uns dabei an unserem bewährten 6-Schritte-Modell. Bei Bedarf passen wir unseren Spielplan maßgeschneidert an Ihre individuelle Projektsituation an. Sie haben zu jedem Zeitpunkt den Überblick und größtmögliche Planungs- und Budgetsicherheit.



1

Persönliche Beratung

Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre Anforderungen. Wir erstellen eine frühe Kostenschätzung auf Basis eines LOI.



3

Logistik- und Terminkonzept

Wir erstellen ein detailliertes Logistik- und Terminkonzept für ein perfektes Zusammenspiel aller Bauaktivitäten und eine pünktliche Fertigstellung.

Planung und Optimierung

Bei Bedarf planen wir Ihre Ideen oder Sie übergeben uns Ihre Planung. Wir überprüfen und optimieren Ihre Planung und zeigen Alternativen, Sondervorschläge und Einsparungspotenziale auf.

2

Bauabwicklung

Ein festes und erfahrenes Projektteam übernimmt die professionelle Realisierung Ihrer Sportstätte nach dem Köster-Prozess-System.

5

Ausführungsplanung

Bei Bedarf kümmern wir uns um die konkrete Ausführungsplanung Ihres Wunschprojekts.

4

Gewährleistung

Auch nach Schlüsselübergabe sind wir Ihr verlässlicher Partner.

6

Das Köster- Prozess-System

Unsere Methode.
Ihre Sicherheit.

Bauprojekte sind vielschichtig und individuell – und das auf allen Ebenen. Deshalb setzen wir mit dem Köster-Prozess-System – kurz: KPS – auf eine Produktionsmethode, mit der der gesamte Planungs- und Bauablauf im Detail abgebildet und gesteuert wird. Das KPS gewährleistet auf Basis eines IT-gestützten Projektsteuerungsinstruments die präzise Einhaltung aller definierten Bauabläufe.

Das Ergebnis ist höchste Transparenz: Alle Baubeteiligten haben auf diese Weise permanent Kontrolle über Qualität, Zeit und Kosten – und damit die Sicherheit, auch komplexe Bauvorhaben erfolgreich zu meistern.





Die Instrumente des KPS

■ Köster-Masterplan

Mit dem Köster-Masterplan ist die fortlaufende Kontrolle über Kosten, Qualität und Termine sichergestellt. Er verfügt über ein IT-gestütztes Frühwarnsystem, mit dem in jeder Phase des Bauvorhabens Abweichungen vom Soll direkt erkannt und rechtzeitig behoben werden können.

■ Köster-Planmanager

Der Köster-Planmanager gliedert den gesamten Planungsprozess für die termingerechte Produktion auf der Baustelle – so wie es Ihr Projektzeitplan vorsieht.

■ Köster-Taktplanung

Zu Baubeginn simulieren erfahrene Ingenieure „den Takt“ am Modell, erkennen Schwachstellen und optimieren den Arbeitsfluss.

■ Last-Planner

Gemeinsam mit Projektpartnern werden bestmögliche Abläufe und Lösungen entwickelt und alle Gewerke im Detail aufeinander abgestimmt.

■ Köster-Baustellenlogistik

Alle logistischen Abläufe einer Baustelle werden zentral koordiniert und Materialien nur dann geliefert, wenn sie gebraucht werden.

■ Köster-Baustellenentsorgung

Ein Wertstoffhof auf der Baustelle für alle Rest- und Rohstoffe sorgt für ein fachgerechtes Fraktionieren und umweltschonendes Entsorgen des anfallenden Abfalls.

